



Verhandlungstermine Strafgericht Zug

Verhandlungsort: Gerichtsgebäude, Aabachstrasse 3, 6300 Zug

Hinweis

Das Verfahren vor der Staatsanwaltschaft und dem Haftrichter sowie die Urteilsberatung aller Gerichte finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Soweit im Einzelfall nicht anders erwähnt, sind die in den Listen aufgeführten Gerichtsverhandlungen öffentlich.

Einzelpersonen können ohne Voranmeldung eine Verhandlung besuchen, unter Vorweisung eines Personalausweises mit Foto am Empfang des Gerichtsgebäudes.

Schulklassen und andere Besuchergruppen haben sich vorgängig bei der Kanzlei des betreffenden Gerichtes anzumelden.

Presse/Medien: Die Gerichtsberichterstattung richtet sich nach der Verordnung über die Gerichtsberichterstattung in der Zivil- und Strafrechtspflege vom 18. Januar 2011.

Datum	Zeit	Prozessthema	von der Staatsanwaltschaft beantragte Strafe	Prozess-Nr. SG: Kollegialgericht SE: Einzelgericht JG: Jugendgericht
01.07.2024	08.30 Uhr	Vereitelung von Massnahmen zur Feststellung der Fahrfähigkeit und pflichtwidriges Verhalten bei Unfall Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten vor, im November 2022 - nach einer Streifkollision mit einem weiteren Personenwagen - die Unfallstelle ohne Angaben zu seiner Person verlassen und sich auch nicht umgehend nach Verlassen der Unfallstelle bei der Polizei gemeldet zu haben. Dabei habe er die Mitteilungspflicht gegenüber dem Geschädigten als auch gegenüber der Polizei	Bedingte Geldstrafe von 40 Tagessätzen zu CHF 40.00; Verbindungsbusse von CHF 800.00 sowie Übertretungsbusse von CHF 400.00	SE 2023 52

		(eventual-) vorsätzlich missachtet sowie sich einer Atemluftprobe bzw. einer Blutprobe entzogen.		
04.07.2024	08.30 Uhr	Einfache Verletzung der Verkehrsregeln Die Staatsanwaltschaft wirft der Beschuldigten zusammengefasst vor, im Herbst 2022 mit ihrem Personenwagen auf der Autobahn in einem Baustellenbereich in einer Kolonne fahrlässig nicht den notwendigen Abstand zu dem vor ihr fahrenden Fahrzeug eingehalten zu haben, weshalb es zu einer Kollision gekommen sei.	Busse von CHF 300.00, bei schuldhaftem Nichtbezahlen der Busse eine Ersatzfreiheitsstrafe von drei Tagen.	SE 2023 40
10.07.2024	08.30 Uhr	Betrug, Urkundenfälschung, eventualiter Widerhandlung gegen Covid-19-SBüV / Covid-19-SBüG Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten zusammengefasst vor, er habe im Frühjahr 2020 für seine Gesellschaft einen Kredit beantragt, wobei er in dem Antragsformular wissentlich und willentlich unwahre Angaben gemacht und die Kreditgeberin damit zur Auszahlung des Kredits veranlasst habe. Das aufgrund der falschen Angaben erhaltene Geld habe er sodann vereinbarungswidrig verwendet. Der Privatklägerin sei dadurch ein Schaden in der Höhe von CHF 100'000.00 entstanden.	Freiheitsstrafe von 9 Monaten, unter Gewährung des bedingten Strafvollzuges, bei einer Probezeit von 2 Jahren sowie Busse von CHF 3'000.00.	SE 2023 18
11.07.2024	08.30 Uhr	Betrug, Urkundenfälschung Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten vor, im März 2020 einen sog. COVID-Betrug mit einem Deliktsbetrag von CHF 22'500.00 und eine damit einhergehende Urkundenfälschung begangen zu haben.	Bedingte Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu CHF 125.00 sowie Busse von CHF 1'875.00.	SE 2023 7
16.07.2024 28.08.2024 (Reservetermin)	08.30 Uhr 08.30 Uhr	Betrug, qualifizierte ungetreue Geschäftsbesorgung, betrügerischer Konkurs und Pfändungsbetrug, Gläubigerschädigung durch Vermögensminderung, Misswirtschaft, Urkundenfälschung	Die Anträge zu den Sanktionen werden anlässlich der Hauptverhandlung gestellt. Sie fallen gemäss Anklage in die Spruchkompetenz des Gesamtgerichts.	SG 2023 7

		<p>Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten vor, im Juli 2013 als Geschäftsführer einer GmbH eine Darlehensvereinbarung mit einer Drittperson über CHF 250'000.00 abgeschlossen und dabei verschwiegen zu haben, dass das Geld im Wesentlichen für sonstige, dem Beschuldigten gehörenden und überschuldeten Gesellschaften verwendet werden sollte. Des Weiteren wird ihm zur Last gelegt, mehrfach seine Pflicht zur Wahrung des Vermögens der vorgenannten GmbH verstossen und dadurch einen Schaden von CHF 625'156.09 verursacht zu haben. Konkret vorgeworfen werden der Transfer von Geldern an zwei, dem Beschuldigten gehörenden Drittgesellschaften, Forderungsverzichte, der Verzicht auf Erträge und Gewinne sowie der Abschluss eines Anstellungs- und eines Leasingvertrages ohne entsprechende finanzielle Möglichkeiten. In Zusammenhang mit den vorgenannten Transaktionen erhebt die Staatsanwaltschaft angesichts des im Juli 2014 über die GmbH eröffneten Konkurses überdies den Vorwurf des betrügerischen Konkurses, der Gläubigerschädigung durch Vermögensminderung und der Misswirtschaft; zudem werden einzelne Verbuchungen in den Jahresrechnungen 2023 der GmbH und der vorgenannten Drittgesellschaften sowie in einem Zwischenabschluss der GmbH als Urkundenfälschung qualifiziert.</p>		
18.07.2024	08.30 Uhr	<p>Missbrauch von Ausweis und Schildern</p> <p>Die Staatsanwaltschaft wirft dem <u>Beschuldigten A</u> vor, im Internet ein Kontrollschild bestellt zu haben, wobei dieses in der Folge mehrfach am Fahrradständer eines Fahrzeuges angebracht worden sei. Indem er das Kontrollschild im Internet bestellt habe, habe er dessen Anfertigung initiiert und somit ein falsches Kontrollschild herstellen lassen.</p> <p>Die Staatsanwaltschaft wirft der <u>Beschuldigten B</u> vor, ein Fahrzeug</p>	<p><u>Beschuldigter A</u>: Geldstrafe von 10 Tagessätzen zu CHF 130.00 und eine Busse von CHF 260.00, bei schuldhaftem Nichtbezahlen der Busse eine Ersatzfreiheitsstrafe von 2 Tagen.</p> <p><u>Beschuldigte B</u>: Geldstrafe von 10 Tagessätzen zu CHF 330.00 und eine Busse von CHF 660.00, bei schuldhaftem</p>	SE 2023 33 / 34

		gelenkt zu haben, an dessen Fahrradträger ein falsches, im Internet bestelltes, Kontrollschild angebracht gewesen sei. Dadurch habe sie fahrlässig ein falsches Kontrollschild verwendet.	Nichtbezahlen der Busse eine Ersatzfreiheitsstrafe von 2 Tagen.	
--	--	---	---	--